

NEUER Berliner gemütlicher



Verantwortlicher Redakteur: - Preis:
13 Nummern 16 Sgr.
Eine einzelne Nummer 1 1/2 Sgr.

Der Krakehl erscheint jeden Sonnabend und ist
durch alle Buchhandlungen und Wohlthät.
Postämter des In- und Auslandes zu beziehen.

KRAKEHL

G.L. TETZEL. sculp.

Parole: Krakehl. Feldgeschrei: Witz. Lösung: Geld.

Amtlicher Krakehl.

Zu Anerkennung seiner Verdienste, um die höchste Vervollkommenung unseres Prinzips ernennen wir hiermit den Redakteur des

„Wiener Fremdenblattes“

zum

Ober-Satiren für Deutschland

und verleihen ihm zugleich den

Schiffer-Orden erster Klasse

mit Kaffeelaub und Entengröße an einem schaum(los)rothen Bande am Nasenzipfel zu tragen; zum andern:

dem pariser „Moniteur“, für die Lösung des Problems

aus einer Mücke einen Elephanten zu machen

den Orden der (aufgebundenen) Varen-Region; ferner:

der londoner „Times“

für die Entbindung eines Berges von einer Maus

den englischen Hosenstramm-Orden, und

der „Tante Voh“ zu Berlin, für ihr Schillern in alle Farben

das Chamäleon-Krenz dritter Klasse mit Birkenreis,

welches hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringt

Die Gesellschaft zur Verbreitung falscher Nachrichten.

6

Dramatischer Krakehl.

Die Hexe von Berlin,

oder:
Ende gut, Alles gut.

Schauerliches Schlachtengemälde in fünf Akten, worin auf beiden Seiten heldenmüthig gefochten wird.

Personen des Stückes:

Die Hexe von Berlin, unter dem Namen „Tante Voss“ bekannt.
Fürst Palletot, Festungs-Kommandant.
Nachtschilop, sein Adjutant.
Monsieur Janfaron, Anführer der Franzosen.
Lord Spleen, Heerführer der Engländer.
Ein Tatar, eine Ente, ein Schiffer, ein Kosack, die nöthigen Soldaten.
(Der Schauplatz ist in der Krim.)

Erster Aufzug.

Das Innere der Festung Sebastopol.

Erster Auftritt. Fürst Palletot. Adjutant Nachtschilop.
Adjutant. Mein Fürst, es kommt der Feind in starken Haufen, Vom Almaflusse stracks daher gelaufen.
Palletot. Und kämen ihrer zwanzigtausend her, So werf ich sie doch alle in das Meer.
Adjutant. Sie haben uns den Untergang geschworen.
Palletot. Noch ist (Sebasto-) Polen nicht verloren! (Beide ab.)
(Ende des ersten Aufzuges.)

Zweiter Aufzug.

(Das Lager der Allirten in der Nähe von Sebastopol.)

Erster Auftritt (Marshall Janfaron. Lord Spleen.)
Janfaron (hält seinen Soldaten eine Rede.)
Soldaten! Heldenmüthige Franzosen!
Ihr habt auf diesem wirklich bodenlosen Terrain den allerschönsten Sieg erfochten, Und ewigen Ruhm in Euren Lorbeerkränzen gesiochten.
Lord Spleen. Herr Marshall seht Euch nicht aufs hohe Pferd; Der Sieg am Almafluß ist wenig werth. Wenn wir zum Winter uns nicht fest quartieren, So können wir am Almafluß erkriegen.
Janfaron. Bläst die Trompeten! Ich bin wuthentbrannt! Sebastopol nehm' ich mit eigner Hand!
(Trompetengeschmetter, Kanonendonner, Sturmangriff, die Allirten werden zurückgeschlagen.)
(Ende des zweiten Aufzuges.)

Dritter Aufzug.

(Dasselbe Lager, aber zehn Meilen weiter von der Festung.)

Erster Auftritt. (Janfaron. Lord Spleen.)
Janfaron (flucht). Kreuz sacré nom de Dieu! Wir sind geschlagen, Was werden sie in Frankreich dazu sagen?
Lord Spleen. Den Angriff müssen wir sogleich erneuern, Die Flotte muß jetzt auf die Festung feuern.
Janfaron. Wie viel Gefangne sind denn wohl gemacht?
Lord Spleen. Wenn ich nicht irre, sind's ein Stückler acht.
Janfaron. Wir schreiben acht und dann vier Nullen dran, So heißt's: Gefangen achtzigtausend Mann.

Und dann: Die Festung hat sich uns ergeben, Fürst Palletot nahm sich bereits das Leben.
Lord Spleen. Wozu, Herr Marshall, soll das aber nützen?
Janfaron. Das wird die ganze Welt für's Erst' verbüßen.
Da kömmt ein Schiff! — He! Schiffer! Sei! An's Land!
Schiffskapitain (steigt an's Land.)
Janfaron. Nehmt die Depesche hier in Eure Hand, Und bringt sie schleunigst nach dem Continente.
Schiffskapitain (voller Schrecken). Dort sinkt mein Schiff! —
Janfaron. So sattelt Euch 'ne Ente!
(Der Schiffer reitet auf der Ente davon, trifft unterwegs einen Tataren, übergiebt ihm die Depesche und dieser befördert sie weiter.)
(Ende des dritten Aufzuges.)

Vierter Aufzug.

(Scene wie im ersten Akte.)

Erster Auftritt (Fürst Palletot. Adjutant Nachtschilop).
Adjutant. Verzeihung Fürst, ich mache die Bemerkung: Wir sind verloren, kommt nicht bald Verstärkung. Von allen Seiten werden wir beschossen, Auch ist die Festung gänzlich eingeschlossen.
Palletot. Gebt mir ein Schwert — ich werde mich entleiben!
Adjutant. Ach bitte sehr, das lassen Sie nur bleiben!
Zweiter Auftritt (ein Kosack. Die Vorigen.)
Kosack (voller Schrecken hereinstürzend).
Kommandant! Die Festung hat 'ne Bresche!
Es brennt im Pulverturm; ich geh' und lösche. (Stürzt ab.)
Ein Soldat. Ihr möchtet doch die Schlüssel übergeben, Sonst läßt der Feind nicht Mann nicht Maus am Leben.
Ein anderer Soldat (melbet). Zu sprechen wünscht Euch die berliner Hexe.
Palletot. Erst muß ich essen gehn, es ist halb sechs. (Alle ab.)
(Ende des vierten Aufzuges.)

Fünfter Aufzug.

(Waffenaal in der Festung.)

Erster Auftritt. (Die Hexe von Berlin, Palletot, Nachtschilop, Janfaron, Spleen, großes Gefolge.)
Palletot (zur Hexe). Du also bist es, die uns überwunden?
Wie hast den Weg denn bis hierher gefunden?
Hexe. Ich füll' 'nen Beutel mit Franzosenwind. Der trieb mich durch die Lüfte pfeilgeschwind. Ich konnt' die Ungewissheit länger nicht ertragen, Wer hier gesiegt, und wer von Euch geschlagen! Und daß die Sache doch ein Ende fände, Nahm ich die Fahne selber in die Hände.
Janfaron. Ich dächt' wir hätten uns genug geschlagen. Jetzt können wir uns wieder wohl vertragen.
Lord Spleen. So denk' auch ich — was kümmern uns die Türken?
Palletot. Am besten wenn wir all' zusammen wirken.
Janfaron. Wer wird die Kriegeskosten denn ersetzen?
Palletot. Man theilt die Pforte,
Lord Spleen. Jeder nimmt'n Fehel!
Die Hexe. So wär der Krieg zu Ende denn gebracht, O, hättet Ihr es gleich doch so gemacht; Gebt Oestreich auch ein Stücklein von der Beute, Dann seht Ihr überall zufried'ne Leute!
(Schlußgruppe, Umarmung, bengalische Flamme, 101 Kanonenschüsse, Ende.)

Gemüthlicher Krakehl.



Liborius. Worum man die Spanier wieder revoltirt haben mögen?
Brennecke. Det kann ich Ihnen sagen: um sich des Morgenroth von die Freiheit zu erkämpfen.
Liborius. Haben se denn nu des Morgenroth?
Brennecke. Ja; et steht aber noch sehr isabellfarbig aus.
Liborius. Ach so — ich verstehe. —
Liborius. Sage mir doch, Brennecke, was versteht man denn eigentlich unter Pleitegeher?
Brennecke. Wenn Einer zweemal hunderttausend Dhaler zusammen pumpet.
Liborius. Weiter nicht?
Brennecke. Ja, un wenn er damit durchbrennt.
Liborius. Weiter nicht?
Brennecke. Ja, un wenn er sich denn in alle Zeitungen vor doot annoncirt.
Liborius. Weiter nicht?

Brennecke. Ja, un wenn sich denn die Gläubiger mit 25 Prozent een. vor allemal abfinden lassen.
Liborius. Is det nu Alles?
Brennecke. Aee, un wenn denn der Doot wieder lebendig wird, nach Berlin kommt, un sich een frohet Palais in'n Dhierjarten baut.
Liborius. Also des is een Pleitegeher. Ach, hart muß det doch sind!
Brennecke. Ja, sehr hart.

Wieder eine Ente.

Die, durch alle Zeitungen verbreitete Nachricht: Napier beabsichtige vor seiner Heimfahrt noch einen Angriff auf Reval zu machen, beruht, wie wir jetzt mit Sicherheit erfahren, ebenfalls auf einen tatarischen Irrthum. Der Admiral hatte sich durch Erkältung ein leichtes Unwohlsein zugezogen, und verlangte von dem Schiffsarzte er solle ihm
Revalenta
zur Linderung geben. Das hörte der Steuermann, und schickte sogleich mit einem vorübersegelnden Schiffer die Nachricht nach London: Napier wolle
Reval entern,
was für ihn mit Bombardiren gleichbedeutend war, und so erblickte wiederum eine Ente das Licht der Zeitungs-Welt.

Eine häusliche Scene.

Vater. Nun mein Sohn, wie weit bist Du in der Geographie vorgeschritten?

Sohn. Heut' hab' ich gelernt, daß sich die Erde um zwei Pole dreht.

Vater. Falsch, mein Söhnchen. Seit vierzehn Tagen dreht sich die Erde nur um Einen Pol.

Sohn. Um welchen denn? Um den Nord- oder um den Südpol.

Vater. Um keinen von beiden, sondern um Sebasto-Pol.

Die vier Punkte.



Desireich sagt: nimm klein sie an;



Denn sonst kommen große dran!

Das sind so die Gesichtspunkte, von denen aus Desireich gegenwärtig die Sache betrachtet. Also: aus Veröhnungspolka, aus Schlachtmusik.

Es giebt kein Drittes Graf, was zwischen uns Entscheiden könnte, wählt drum Eins von Beiden!

Ein alter Bekannter.

Depesche Lord Aberdeens an Sir Charles Napier.

Was willst Du auf der Ostsee stahn, Die Dhemf' ist ja so schön! Drum laß, eh' Winterstürme nah'n, Die Segel heimwärts bläh'n.

So das eine Wichtigkeit in die Zeitungen, daß der St. Arnaud bei die Alma gesiegt hat. Dazu brauchen wir keine 60,000 Franzosen; wir machen so 'nen Sieg bei die Alma mit'n paar Schweden ab.

Ein Besucher aus de Musenhalle.

Canrobert an Menzikoff.

Mach' Deine Rechnung mit dem Himmel Boigt, Fort muß Du — Deine Uhr ist abgelaufen!

Die Alexitren denken noch, Mentshikoff wird sich gleich vor ihnen beugen. Ja Kuchen, denkt der Abkömmling von die Pastete, der Krümmt sich nich so leicht.

Auf die letzte Note.

Das is ja infernalisck, Wie Sie jetzt musikalisch. Doch lieber Herr von Vuol, Mir wird noch lang nit schwuol. Die Noten schreiben Sie, Den Text den Ies' halt i.

Herr Censel, from the Williamsstreet.

Rußland an Frankreich.

Sende nicht Worte mit steigender Ette; Ost ist Blamage weit schlimmer als Keile!

Schreibebrief an Herrn Boffard.

Sie haben in Ihre letzte Vorlesung, woran ich mir auch mit zehn Silberpuppen beteiligt habe, gesagt: daß jeder Kopf seine eigene Bildung hat. Nun wollt' ich Ihnen man bloß bemerken, daß ich noch bei keinen Schaafs-Kopp Bildung gefunden habe, unn hitt' ich Ihnen, des in Seringsten jar nich af sich zu beziehen.

Ergebenster

Hackebeil,

Kloßgefelle bei den Schlächter Kühne.

Nach der R. Pr. J. soll der Admiral Korniloff gesagt haben: „Ehe ich mich übergebe, esse ich mich selber auf!“ Wir sind überzeugt, daß, wenn Herr Korniloff sich erst im Wagen hat, das Uebergeben von selbst erfolgen wird.

Der verstorbene Marshall St. Arnaud (Friede seiner Asche!) sagt in seinem Berichte an den Kaiser der Franzosen: die Spahis seien die ersten Soldaten der Welt. — O, wann werden wir endlich die letzten Soldaten sehen!

Elihu Burrit mit's Delblatt.

Fürst Menzikoff an Lord Raglan.

Halt ein, halt ein! Nicht weiter, edle Lords! Sebastopol bleibt mir — begnügt Euch mit den Forts.

Offene Erklärung.

Nach dem letzten Vortrage des Herrn Boffard, sind wir von seiner Schädelleere vollkommen überzeugt.

Tie Zuhörer à zehn Silbergrofchen.

Auctions-Anzeige.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts wollen wir die letzten Ueberreste alter Schachteln unter dem Kostenpreise loschlagen.

Der Treubund für Preussens Frauen und Jungfrauen.

Verehrter Herr Gebrüder Grimm!

Hoffentlich werden Sie nich jrimmig, wenn ich mir erlaube, als weil Sie Alles wissen, wo es herkommt, die erbenste Anfrage zu machen, worum des in die Akademie eientlich Kunstausstellung heest! Mir scheint Ausfat der Kunst wäre bei die meisten Bilder velle richtiger.

Schniepel,

Schildermaier und keen Ausfähiger.

Wir rathen allen betreffenden und betroffenen Herren Diplomaten, auf den Kumor Tartari der Aufregung etwas Cremor Tartari der Abkühlung zu nehmen, und hinterher noch etwas Entenbraten zu essen. — Das wird die Galle beruhigen und die Wallungen des Blutes niederschlagen, und soll beides sehr gesund sein.

Cruffaldin, geprüfter Todtengräber.

Was thun mer mit'n Kopp von Kroll'schen Engel? Möchte der Boffard lieber unteruchen die Beine, damit mer weiß, wie er steht?

Kein Unglaibiger.

Kein Zahnen mehr.

Um das so schmerzhaft und gefährliche Zahnen der Kinder unnötig zu machen, setze ich denselben, gleich nach der Geburt, einzelne Zähne und ganze Gebisse ein. — Zahnelosen Kammermitgliedern, die ihrer Regierung gern die Zähne weisen wollen, gebe ich solche Leihweise à Duzend einen Friedrichs'or.

Alexander.

Candidat der Zahnheilkunde.

Theater-Scandal.

Am vergangenen Sonntag ereignete es sich, daß im „Othello“ dritter Akt, nachdem Herr Dessoir sich mit der Eifersucht fürchterlich abgequält hatte, plötzlich ein schwarzer Kater auf der Bühne erschien. Wäre dieser Kater in der „Glocke“ erschienen, so würden wir glauben, es sei dies eine zarte Aufmerksamkeit von Seiten des Intendanten, um dadurch den Kagenjammer zu vergegenwärtigen, von dem das Publikum befallen wurde, als es das Meisterwerk Schillers auf der Königl. Bühne so verdürringert sah.

Einer,

der den Kagenjammer von jenem Abende noch nicht los ist.

Ein hinter den Coulissen gesandener Brief.

Sagen Sie mal Bloch, was ist denn das jetzt mit Ihrer Klücke? Ich trete auf wie ein Gott, gehe ab wie ein Held, spiele wie ein Engel, und keine Hand rührt sich, keine Kehle räuspert sich! Warum denn Alles für Berudal? He! — Zahle ich nicht monatlich zehn Thaler für Sie und Ihre Consorten? — Denken Sie das Geld fällt mir aus dem Armel? Oder bezahlt B. mehr? — Neulich, im Sonnwendh os nicht einmal gerufen, und habe gespielt, daß ich mich selbst küssen möchte.

Klatschen Sie nicht bei meinem nächsten Auftreten, daß von der Erschütterung sämtlichen Statisten die Hosen plagen, wie neulich im Propheten als die Trietsch so gräßlich detonirte, so entziehe ich Ihnen Ihr Monatliches und nehme mir den Holländer an; der ist niemals faul wenn's ihm nur was einbringt. Danach haben Sie sich zu richten.

NB. Die Unterschrift war nicht deutlich zu lesen, doch schien als hätte vor dem Namen ein kleines v. gestanden.

Illustrirter Krakehl.

Ursache.



Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist ein listig Tatarenknd.

Es bietet Sieges-Depeschen feil
Und führt ganz Europa am Narrenfeil.

Wirkung.



Sechzig Hellen Lunte schon verbrannt, und noch himmer kein hoffiziel Nachricht. — Aetten Sie feststellt bei der Kanon heim Rekrut, wär' geworden heim Hüvalid comme moi, bis gekommen sein hoffiziel Nachricht von Sebastopol. Verfluchte Tatar sein das!

Offene Antworten auf versiegelte Anfragen.

Herrn Ks. in Stettin. Nicht übel! Bald mehr. Herrn R. in Halle. Ihr Gedicht wäre kostbares Material für die Buddelmeierzeitung. Leider ist sie todt. Herrn S. hier. Sehr gut. Wird benutzt. Herrn V. in Magdeburg. Wir danken für die Frankatur ihres Briefes. Der Inhalt hat uns weniger erfreut. Herrn W. in Potsdam. Lieber Herr, wenn Sie die „berliner Feuerspritze“ halten, müssen Sie sich auch gefallen lassen, daß Sie Ihnen am Montag erzählt, was Sie am Sonntag bereits vergessen hatten. Wenn Sie sich durch das darin herumwebende Kossackenthum nicht entschädigt finden, so thut uns das leid, wir können's aber nicht ändern. Herrn Y. v. B. hier. Ihr „bescheidener Wunsch“ wird mit Nr. 4. des Krakehlers gewiß über Ihr Erwarten in Erfüllung gehn. Mit Nr. 4. erhalten die geehrten Abonnenten zu erfahren, daß Ihnen der Inhalt des Krakehlers gefallen hat, was für uns immer die Hauptsache bleiben wird, da man für Geld leicht Belin-Papier, aber schwer wichtige Mitarbeiter findet.

Beiträge bitten wir frankirt. an die Redaktion des Krakehlers, Schleuse Nr. 4, gelangen zu lassen. Die Redaktion.